

DEUTSCHLAND**BONN****MINISTER**

Der Berliner CDU-Landesverband wird auf dem nächsten Parteitag im Frühjahr 1961 den Landesverbandsvorsitzenden und Bundesminister Lemmer wegen Immobilität abwählen und durch den betriebsamen Bürgermeister-Stellvertreter Amrehn ersetzen. Es ist ungewiß, ob die Berliner CDU den gesamtdeutschen Lemmer 1961 wieder in den Bundestag entsenden wird.

DIPLOMATEN

Der deutsche Botschafter in Moskau, Hans Kroll, und sein sowjetisches Pendant in Bonn, Andrej Smirnow, haben für Anfang des nächsten Jahres ein Treffen in Moskau vereinbart. Obschon Kroll sich eine Woche lang in Bonn aufgehalten hatte, fanden beide Diplomaten lediglich sechs Minuten Zeit für ein Telefongespräch.

ZITATE

„Kümmern Sie sich nicht um Außenpolitik; das machen andere Leute.“ (Bundeskanzler Adenauer in einer vom CDU/CSU-Fraktionsvorsitzenden Krone mündlich übermittelten Botschaft an den Bundestagspräsidenten Gerstenmaier, nachdem Gerstenmaiers Pläne für eine Berlin-Sitzung des Bundestags und die Moskau-Reise einer Abgeordneten-Delegation bekanntgeworden waren.)

„Wie viele Menschen gibt es schon, die den Eindruck haben, daß sie den gerechten Anteil am Sozialprodukt haben? Ich selber hab's auch nicht, wenn ich's Ihnen ehrlich gestehe.“ (Bundeswirtschaftsminister Erhard in einem Fernseh-Interview.)

BUNDESKANZLER**Hausarrest**

Zu den bundesrepublikanischen Adventsbräuchen gehört es seit Jahren, daß in dieser stillen Zeit alle westdeutsche Regierungsgewalt von einem Liegestuhl ausgeht.

Infolge der Anfälligkeit seiner oberen Luftwege ans gleichmäßig temperierte Heim in Rhöndorf gefesselt, bestimmt nämlich der Kanzler jeweils im Dezember die Richtlinien der Politik in einem Sessel, der mit wenigen Handgriffen in eine Liege verwandelt werden kann: Der alte Herr braucht nicht das Bett zu hüten — wovor die Leibärzte wegen der Gefahr einer Alterslungenentzündung warnen — und kann sich doch von Zeit zu Zeit ausstrecken,

um in Ruhe seinen politischen Gedanken nachzudenken.

Obwohl die Kontinuität der Politik auf diese Weise gesichert ist, war den Bonner Christdemokraten der Katarrh Adenauers diesmal besonders schmerzlich; des Kanzlers Wetterempfindlichkeit fiel gegen die körperliche Frische des SPD-Kanzlerkandidaten Willy Brandt ungünstig ab.

Amtliche Regierungssprecher und inoffizielle CDU-Gesundbeter waren deshalb zunächst bemüht, das Fieber des Kanzlers zu drücken. Beschwichtigende Hinweise auf die „weiter gesunkene

Temperatur“ machten — zusammengezählt — Konrad Adenauer schließlich zu einem medizinischen Phänomen mit einer Tiefsttemperatur, die bei Sterblichen tödlich ist.

Adenauers Ärzte, Frau Dr. Ella Beber-Buch aus Rhöndorf und der emeritierte Bonner Internist Martini, sahen sich allerdings am letzten Wochenende genötigt, die sorgsam gepflegte Version von der „leichten Erkältung“ des Kanzlers zu zerstören.

Nach ihrem Rat mußte der Bonner Regierungschef sowohl das für den 4. Dezember mit Charles de Gaulle ge-



Kanzler-Leibärztin Beber-Buch in Rhöndorf: Bett verboten